

Niederschrift

über die 6. Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr, Land- und Forstwirtschaft

am Dienstag, 22.03.2022, 19:30 Uhr

Heinrich-Heldmann-Halle

Beginn: 19:31 Uhr

Ende: 20:55Uhr

Gesetzliche Mitgliederzahl: 7

Anwesend:

a) vom Ausschuss für Umwelt, Verkehr, Land- und Forstwirtschaft:

- | | | |
|----|---|---------------|
| 1. | Stadtverordneter Christian Kunkel | SPD |
| 2. | Stadtverordneter Achim Freund | SPD |
| 3. | Stadtverordneter Simon Lach | SPD |
| 4. | Stadtverordneter Lars Grillwitzer | Freie Wächter |
| 5. | Stadtverordnete Simone Bienossek | Freie Wächter |
| 6. | Stadtverordnete Carola Gärtner | CDU |
| 7. | Stadtverordnete Eva Bonin (Vorsitzende) | GRÜNE |

b) vom Magistrat

- | | |
|-------------------------|---------------|
| Stadtrat Werner Jung | SPD |
| Stadtrat Clemens Pochop | Freie Wächter |
| Stadtrat Günter Gärtner | CDU |

c) Schriftführer:

Verwaltungsangestellte Esther Pranghofer-Weide

d) Ferner:

e) Hinzugezogen:

f) Entschuldigt:

Stadtverordnetenvorsteher Jan Volkmann

Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Verkehr, Land- und Forstwirtschaft waren durch die Einladung vom 11.03.2022 unter Mitteilung der Tagesordnung für Mittwoch, den 22.03.2022 um 19:30 Uhr zur Sitzung einberufen.

Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben.

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr, Land- und Forstwirtschaft ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Die Ausschussvorsitzende Eva Bonin eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde. Einwendungen gegen Form und Inhalt der Sitzung sowie der Tagesordnung bestehen nicht.

Die **Tagesordnung** setzt sich wie folgt zusammen:

1. Maßnahmen in Klimakommunen – Förderung nach Klimarichtlinien von vier Einzelprojekten (Beschluss des Ausschusses für Umwelt, Verkehr, Land- und Forstwirtschaft vom 26.01.2022)

Die Freien Wächter reichen zu Beginn der Diskussion einen Änderungsantrag zum Antrag der Grünen ein. Herr Gillwitzer stellt diesen vor.

Herr Lach formuliert für die SPD einen Änderungsantrag.

Frau Bonin schildert, warum es sich aus Ihrer Sicht um einen konkurrierenden Hauptantrag handelt.

Herr Kunkel sieht keinen konkurrierenden Hauptantrag im Änderungsantrag der SPD, da der Ausschuss nur empfehlen kann und keine Aufträge erteilen kann.

Es wird entschieden, dass der SPD Änderungsantrag kein Konkurrierender Antrag zum Hauptantrag und zum Änderungsantrag der Freien Wächter darstellt. Grund hierfür ist, dass die SPD nur einen weiteren Absatz in den Änderungsantrag der Freien Wächter einfügen möchte.

Zuerst wird über den Änderungsantrag der SPD angestimmt.

Änderungsantrag der SPD zum Änderungsantrag der Freien Wächter, es soll folgender Text vor dem zweiten Absatz eingefügt werden.

„Text einfügen vor: In der Vorberatung,

Der Magistrat wird beauftragt, aus dem Antrag zu Prüfen welche Punkte er selbst direkt umsetzen kann. Weitere Punkte aus dem Antrag werden zur Beratung an HessenEnergie gegeben.“

Es wird zuerst über den Änderungsantrag der SPD abgestimmt, da dieser eine Textpassage einfügen würde.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltung
3	4	-/-

Der Änderungsantrag wurde vom Ausschuss abgelehnt. Es ergeht die Bitte der Ausschussvorsitzenden, dass die SPD den Änderungsantrag nochmals in der STAVO vorstellen soll.

Es erfolgt die Abstimmung über den Änderungsantrag der Freien Wächter als Beschluss zur Empfehlung an die Stadtverordnetenversammlung mit einem Ergänzungssatz. Dieser soll lauten: „Die Maßnahmenpakete könnten beispielsweise diese sein, ...“

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr, Land- und Forstwirtschaft empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgenden Beschluss:

„Die Stadtverwaltung möge Kontakt mit hessenEnergie (Gesellschaft für rationelle Energienutzung mbH Bereich Biomassenutzung / Klimaschutz) zur Beratung aufnehmen. Ziel der Beratung soll eine erfolgversprechende Beantragung der Förderung von *min. zwei* Maßnahmenpaketen sein.

In der Vorberatung mit hessenEnergie sollen die unten benannten Einzelmaßnahmen (KSM= Klimaschutzmaßnahme, KAM= Klimaanpassungsmaßnahme) vorerst auf ihre Förderfähigkeit, sowie Einordnung als KSM bzw. KAM geprüft werden und anschließend dem Ausschuss für Umwelt, Verkehr, Land- und Forstwirtschaft vorgelegt werden. Sollten seitens der Verwaltung oder in der Vorberatung weitere als sinnvoll erachtete Einzelmaßnahmen aufkommen, können diese mit in die Liste der Einzelmaßnahmen aufgenommen werden. Aus der Liste förderfähiger Maßnahmen erstellt der Ausschuss nach der Vorberatung *min. zwei* Maßnahmenpakete für den finalen Förderantrag.

Die Maßnahmenpakete könnten beispielsweise diese sein,

Paket 1

- Entsiegelung und Begrünung städtischer Flächen (bspw. Messekreisel, Verkehrsinsel Basaltstraße, Seitenstreifen Industriestraße und Auweg im Bereich Baumarkt) (KAM)
- Errichtung eines Blockheizkraftwerks bzw. Nahwärmeverbunds für eine Nachbarschaft auf den Dörfern (bspw. in einem der Baugebiete in Leisenwald oder Waldensberg) (KSM)

Paket 2

- Neuanlegung und Aushub von Versickerungsmulden in den Wäldern (KAM)
- Bänke und Bäume-Programm: Baumpflanzungen an sämtlichen Bänken, Erneuerung von Bänken und Aufstellung neuer Bänke mitsamt Baumpflanzungen als Schattenspender an Geh- und Radwegen (kombinierte KAM/ KSM)

Paket 3

- Anschaffung von Strommessgeräten und einer Wärmebildkamera als Ausleihmöglichkeit für Privatpersonen (KSM)
- Schaffung einer Energieberatungsstelle für Privatpersonen als IKZ mit Bad Orb und Bad Soden-Salmünster (KSM)

Paket 4

- Anschaffung und Installation sicherer Fahrradanhänger an zentralen städtischen Anfahrtsorten (Kitas, Dorfgemeinschaftshäuser, Bürgerhaus, Spielplätze, Freibad, etc.) (KSM)
- Anschaffung von E-Lastenrädern und einem Verleihsystem als IKZ mit Bad Orb und Bad Soden-Salmünster für einzelne geeignete Wohnquartiere (KSM)

Paket 5

- Markierung von Radverkehrsfurten und Rückbau von Bordsteinen (bspw. am Weg zur Sporthalle an der Bahnhofsstraße, WCV-Casino, Weg Industriestraße, Anschluss Südbahnradweg-R3) (KSM)
- Pilotprojekt fluoreszierende Randmarkierung von unbeleuchteten Wegen (bspw. Weilers-Neudorf, Neudorf-Salmünster, Aue Auenau, Spielberger Platte) (KSM)

Paket 6

- Sanierung der Kläranlage (Konkretisierung durch die Verwaltung) (KSM)
- Straßenraumbegrünung (Schlierbacher Straße oder Poststraße) (kombinierte KAM/ KSM)

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltung
4	-/-	3

2. Identifizierung von Blühflächen in der Gemarkung Wächtersbach (Beschluss des Ausschusses für Umwelt, Verkehr, Land- und Forstwirtschaft vom 01.09.2021)

Frau Bonin fragt bei der Verwaltung nach den aktuellen Lieferzeiten für das Saatgut. Frau Pranghofer-Weide antwortet, dass nach Auskunft des Landschaftspflegeverbandes und Main-Kinzig-Blüht.Netz, die Lieferzeiten derzeit ca. 4 - 6 Wochen betragen. Die Flächen müssten zudem erst bewertet werden, nach Lage, Beschattung, etc. Eine Aussaat wird bis zur Klärung aller Punkte durch den Landschaftspflegeverband vermutlich erst im Herbst möglich sein.

Die Freien Wächter haben eine Liste mit Flächen vorbereitet, die sich aus der Sicht der Freien Wächter in den innerstädtischen Bereichen für Blühflächen/- streifen eignen würden. Frau Bienossek liest die Liste allen Ausschussmitgliedern vor.

Frau Gärtner stellt Frage zur Bodengestaltung und zur Anlage der Brühflächen.

Frau Pranghofer-Weide, weist auf die besondere Sensibilität bei einer Gestaltung von Blühwiesen auf Friedhöfen hin. Hier sollte man vor allem auf Frühblüher setzen und auf das Anlegen von Blühflächen mit Saatgut verzichten.

Herr Lach stellt für die SPD den Änderungsantrag, dass Wiesenflächen max. nur noch 2-mal pro Jahr gemäht werden sollen. Als Anhaltspunkt welche Wiesen reduziert gemäht werden sollen, dient die Liste der Freien Wächter. Im eigentlichen Hauptantrag soll der dritte Absatz gestrichen werden. Hierfür wird ein Änderungsantrag dritter Absatz wird rausgenommen und formuliert einen gemeinsamer Beschlussvorschlag für die Stadtverordnetenversammlung formuliert.

Beschluss:

Der Ausschusses für Umwelt, Verkehr, Land- und Forstwirtschaft empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgenden Beschluss:

- „1. Der Magistrat wird beauftragt, mit den örtlichen Landwirten die Maßnahme zur Einrichtung von Blühstreifen umzusetzen. Das Saatgut soll für die Landwirte zu 100% bezuschusst werden.
2. Der Magistrat wird beauftragt, den Bauhof zu beauftragen künftig die Wiesen max. ein bis zweimal jährlich zu mähen und eine Pressemitteilung veröffentlicht.
3. Bei Neuanpflanzungen soll künftig auf eine insektenfreundliche Bepflanzung, wie Staudenmischungen, geachtet werden.“

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltung
7	-/-	-/-

Wächtersbach, den 29.03.2022


(Eva Bonin)
-Vorsitzende-


(Esther Pranghofer-Weide)
-Schriftführerin-